



Die Anfänge

Über die Anfänge der Familiengeschichte ist einiges an Details bekannt, die in einem kleinen Pergaminbuch aufgeschrieben waren.

Dieses Pergaminbuch wurde offensichtlich in der Familie weitervererbt und ist jedoch heute nicht mehr existent beziehungsweise auffindbar.

Jakob Bodeckher, * 1398 in Elbing hat in diesem Buch recht ausführlich die Abstammung niedergeschrieben. Obwohl das Buch nicht mehr existent ist, hat im Jahre 1612 auf Veranlassung der Gebrüder und Vettern von Bodeck (Johann, Bonaventura, Valentin und Niclas) der Notar Melchior Kutsche in Danzig aus diesem Buch eine Urkunde erstellt, die im Original noch existent ist.

Nach diesen Aufzeichnungen des Jakob Bodeckher kamen die Gebrüder Dietrich und Conrad Bodeckher zu Zeiten, als "Hannß von Sangerßhausen" Hochmeister des Deutschen Ordens war, in den Osten Europas. Dieser von ihm beschriebene Hochmeister war offensichtlich der 1273 verstorbene Anno von Sangershausen, der vor seiner Berufung zum Hochmeister als Landmeister in Livland tätig war und ursprünglich aus Thüringen stammte.

Das Erscheinen der Gebrüder Dietrich und Conrad Bodeckher in Preußen war nach der Darstellung in dem Pergaminbuch im Jahre 1272. Über ihre Herkunft ist nur bekannt, dass ihr Vater ein Ritter vom Niederrhein gewesen sei, der etwa 1220 dort geboren war. Eine geografische nähere Beschreibung zum Niederrhein ist nirgendwo zu finden.

Obwohl Conrad dem Deutschen Orden diente, was wohl ausdrücklich in einem Brief des Conrad der unter Conrad von Thierberg diente, dargelegt war, heiratete er die Ursula von Waldau, mit der er zwei Söhne, Johann und Heinrich, hatte. Er starb im Jahre 1307 in Kulm, wo er auch bestattet wurde.

Dietrich Bodeckher tat in Livland als Geistlicher dem Deutschen Orden bei und wurde 1281 von "den Heiden" ermordet.

Der Sohn des Conrad Bodeckher, Johann, ist am 19.12.1298 in Kulmsee geboren. Sein Geburtstag wird beschrieben mit "freitages nach Sente Lucientage".

Er heiratete Hedwig von Allen, mit der er drei (oder vier) Söhne und möglicherweise eine Tochter hatte. Deren Namen sind mit Fabian, Niclas und Bartram, der Name der Tochter mit Hedewig angegeben¹. Er verstarb im Jahre 1348 in Thorn.

Der zweite Sohn des Conrad Bodeckher, Heinrich, wurde im Jahre 1301 geboren. Über eine Vermählung des Heinrich ist in den Aufzeichnungen nichts vermerkt, so dass davon ausgegangen werden kann, dass er keine Nachkommen hatte. Heinrich wurde 1341 in Livland mit seiner Gesellschaft ermordet.

Fabian Bodeckher, der älteste Sohn Johann Bodeckhers wurde im Jahre 1337 geboren. Er war auch unverheiratet und starb im Alter von 16 Jahren an der Pest (1353).

Der zweitälteste Sohn von Johann Bodeckher, Niclas Bodeckher, wurde am 29.09.1341 in Thorn geboren. Er heiratete 1369 die Tochter Arnold von der Ostens' Tochter Anne. Mit ihr hatte er drei Söhne (Johann, Niclas und Conrad) sowie eine Tochter (Margeret). Er starb im Jahre 1386.

¹ Die Darstellung beruht auf einer Leseabschrift des Österreichischen Staatsarchivs in Wien. Bei einer genauen Betrachtung ist die Darlegung des Johann Bodeckher auch als Hardewig lesbar, demnach könnte es sich auch um einen weiteren Sohn gehandelt haben.



Der dritte Sohn von Johann Bodeckher, Bartram, wurde im Jahre 1345 geboren. Er hat die Brigitte von Schönfeld zu Danzig geheiratet und starb kinderlos im Jahre 1404.

Die Tochter des Johann Bodeckher, Hedwig, wurde 1336 geboren und verstarb bereits 1337^{1,2}.

Die beiden weiteren Söhne des Niclas Bodeckher, die Zwillinge Niclas und Conrad, starben beide kurz nach der Geburt.

Die jüngste Tochter des Niclas Bodeckher, Margeret Bodeckher, wurde* 1384 geboren. Sie heiratete 1413 einen Werner Reber und verstarb 1323 in Elbing.

Der älteste Sohn des Niclas Bodeckher (* 1341) war der Johann. Er wurde 1370, am nächsten Montag nach Lucas Evangelist (= 21. Oktober 1370) geboren. Er heiratete 1396 die Tochter des Johann von der Lohe (Johan von dem Lohr), Maria. Mit ihr hatte er zwei Töchter (Ursula, * 1397 und Margeret, * 1400) und einen Sohn Jacob, * 1398. Seine Ehefrau verstarb im Jahre 1400 bei der Geburt der Tochter Margeret und Johann Bodeckher heiratete 1402 erneut in Elbing die Barbara von Herworden. Mit ihr hatte er noch einen Sohn, Conrad, der 1403 geboren und 1454 ermordet wurde³. Conrad hatte einen Sohn, Erasmus Bodeckher, der 1430 geboren wurde und über den weitere Angaben nicht vorliegen.

Der Jacob Bodeckher, * 1398, war offensichtlich bemüht, Angaben über die Familie in dieses erwähnte pergamine Buch einzutragen, das in den Folgegenerationen fortgeführt wurde.

Er heiratete die Katharina von Roggendorf. Er hatte zwei Söhne (Niklas Bodeckher, * 23.11.1441 und Johann Bodeckher, * 1454) sowie eine Tochter (Catharina, * 1455). Letztgenannte heiratete 1479 den Johann von der Bruken.

Johann Bodeckher, * 1454 in Thorn heiratete 1492 die Anna Piontkowska, später dann die Hedwig Friedewald. Von Johann Bodeckher, *1454, existiert ein handgeschriebene Abschrift aus dem pergaminen Buch, in das sein Vater ausführliche Eintragungen gemacht hat.

Er -Johann Bodeckher- hatte zwei Söhne, Jakob Bodeckher, * 03.09.1496 in Thorn, Kaufmann in Danzig, der eine von Bergen heiratete und den Niclas Bodeckher, * 1499 am Tag St. Klemens.

Hier enden die Aufzeichnungen. Weitere durchaus sehr bekannt gewordene Nachfahren sind in den Aufzeichnungen noch nicht vorhanden. Offensichtlich wurden diese vor deren Geburt angefertigt.

Eine derzeit nicht zu klärende Frage wird mit einer Dokumentendarstellung aus Elbing aufgeworfen:

Demnach stellte am 11. Oktober 1383 in Marienburg der Hochmeister Konrad Zöllner von Rotenstein (1382-90) die Verschreibung über das Gut Hansdorf aus. Es werden einem Hartwig Bedeken elf Hufen und neun Morgen verliehen mitsamt der Gerichtsbarkeit auf dem Gute. Dieser Hartwig Bedeken war Elbinger Bürgermeister. Er wird auch in einer Urkunde von 1371 genannt, hier lautet sein Name Hartwig Bedike. Bedeken oder Bedike ist eine Umformung aus Böttcher. Die Familie hieß später Bodeker, schließlich von Bodeck⁴.

2 Wortwörtlich schrieb Jakob Bodeckher: „...wart geborin in dem XIII^e unde XXXVI Jare starb das ander Jare.“

3 Conrad diente dem polnischen König gegen den Deutschen Orden und wurde 1490 bei Conize erschlagen.

4 Vergl. <http://www.elbing-land-familienforschung.de/seite211.html>



Auffällig ist, dass diese Darstellung wohl offensichtlich dem Jakob Bodeckher in dem besagten Pergamentbuch nicht bekannt war. Ansonsten stellt sich die Frage, warum dieser Hartwig als Bürgermeister von Elbing nicht erwähnt wird.

Der einzige Passus in der Berichterstattung des Jakob Bodeckher betrifft seine Erwähnung des Hedewig (Hedwig oder Hartwig). Bei einer Betrachtung der Originalurkunde ist aus der Schrift möglicherweise der Name Hartwig (oder Hardwig) lesbar, so dass es sich hier um den besagten Bürgermeister von Elbing handeln könnte.

Die Schreibweise des Familiennamens vermag hierzu keine Zweifel aufkommen zu lassen, da zur damaligen Zeit die Nutzung von Familiennamen noch völlig unpopulär war. Ein Wandel von Bedeke zu Bedike, später dann zu Bodeke, Bodekher entspricht durchaus der Möglichkeit bzw. gesellschaftlichen Beachtung von Familiennamen.

Unpassend erscheint jedoch noch die Aufzeichnung des Jakob Bodeckher, wonach Hedewig „das ander Jare“ verstorben sei. Würde er damit das Jahr nach der Geburt meinen, also 1337, so scheidet die hier versuchte Personeninterpretation aus. Fraglich ist, was der Sinn der von Jakob Bodeckher gemachten Formulierung ist: Einerseits könnte es sich um eine sinngemäße Darstellung handeln, wonach Hedewig im Jahre 1336 geboren und im darauffolgenden Jahr verstorben ist, andererseits ist auch denkbar, das mit der Formulierung ein (anderes) Jahr gemeint war, ohne Anschlussbezug auf das Geburtsjahr.

Hier könnte es sich jedoch auch um Vorfahren jener Familie Bodecker handeln, deren Mitglied der in den Jahren 1384 bis 1459 als Bischof von Brandenburg lebende Stefan Bodecker war. Von ihm ist ausdrücklich bekannt, dass seine Namensschreibung auch Böttcher lautete und das sein Vater ein armer Faßbinder aus Rathenow war.

Demnach ist die in der Hansdorfer Quelle dargestellte Annahme, aus Böttcher wurde Bodeck möglicherweise nicht universell auf den Namen Bodeck transferierbar sondern gilt möglicherweise nur für die Familie Bodecker.

Ohne die weiteren Dokumente zu kennen fällt aber in der besagten Quelle zu Hansdorf im Landkreis Elbing auf, dass ausdrücklich der Kauf des Gutes Wiese durch Johann Bodeckher (* 04.08.1542, † 12.07.1595 in Elbing, Ratsherr in Elbing, verheiratet seit 1574 mit Dorothea Molner) seine Nachkommenschaft zu Hartwig Bedeken Erwähnung findet.

„Als Alexwangen gestorben war, kaufte das Gut 1589 der Elbinger Ratsherr Johann Bodecke oder von Bodeck⁵, ein Nachkomme jenes Hartwig Bedeken, der es 1383 verschrieben erhalten hatte...“⁴

Dass es dem Jakob Bodeckher unbekannt war, dass ein Mitglied der Familie bereits im 14. Jahrhundert Bürgermeister in Elbing war, erscheint ziemlich unglaubwürdig. Hierfür ist die sonstige Darstellung seiner Vorfahren zu präzise und umfassend. Eine definitive Klärung ist nur möglich, wenn in Zukunft die Quelle der Darstellung auf der Seite <http://www.elbing-land-familienforschung.de/seite211.html> bekannt und ausgewertet werden kann.

